



## Kurz & Aktuell



### LANDSBERG

#### Mitgliederversammlung des ADFC

Der ADFC Landsberg lädt ein zur Mitgliederversammlung am Freitag, 23. Februar, im Landratsamt Landsberg (Kleiner Sitzungssaal, auf der Gebäuderückseite). Beginn ist um 19 Uhr. (lt)

#### Kneipp-Verein fährt nach Bad Wörishofen

Der Kneipp-Verein besucht das Kneipp-Museum. Der Landsberger Verein fährt am Samstag, 24. Februar, nach Bad Wörishofen. Besucht wird unter anderem das Kneipp-Museum. Weil dieses erst nachmittags öffnet, ändert sich die Abfahrtszeit.

Treffpunkt ist um 13 Uhr am Parkplatz Feneberg in der Weilheimerstraße in Landsberg. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. (lt)

**Anmeldung** bis Freitag unter der Telefonnummer 08191/47358.

#### Mit dem Alpenverein zum Skifahren

Der Alpenverein Sektion Landsberg bietet in den nächsten Wochen wieder Ski- und Snowboardreisen an, für die noch Plätze frei sind: 3. März, Tagesfahrt nach Kitzbühel/Kirchberg (Österreich). 10. März, zwei Tage nach Leogang/Saalbach/Hinterglemm (Österreich). 17. März, Tagesfahrt nach Silvretta Montafon (Österreich). 24. März, fünf Tage nach Madonna di Campiglio und Passo Tonale (Italien).

(lt)  
**Im Internet:**  
www.dav-landsberg.de

#### Informations- und Diskussionsabend der AfD

Der AfD-Kreisverband Oberbayern Südwest lädt zum Informations- und Diskussionsabend am Donnerstag, 22. Februar, in die Sportgaststätte am Hungerbachweg.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. (lt)

#### Ingo Lehmann zeigt Bilder vom Mekong

Der Landsberger Seniorenbeirat lädt am Mittwoch, 28. Februar, zum Vortrag „Süd-Ost-Asien entlang des Mekong – ein Reisebericht in vielen Bildern“ ein. Die Veranstaltung findet ab 15 Uhr im Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Ludwigstraße 167, statt. Referent ist der frühere Oberbürgermeister Ingo Lehmann. Die Teilnahme ist kostenlos. (lt)

#### Noch freie Plätze für Laborassistenten

Für die Laborausbildung zum „Technischen Assistenten“ der Fachrichtungen Milchwirtschaft und Lebensmittelanalytik, Pflanzen- und Umweltnalytik sowie Biotechnologie sind am Agrarbildungszentrum in Landsberg noch einige Ausbildungsplätze zu vergeben. Aufnahmebedingung ist laut Pressemitteilung ein Mittlerer Schulabschluss. Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

Unterkunftsmöglichkeiten sind am Ausbildungsort vorhanden. Anmeldeschluss ist am Donnerstag, 1. März, bei freien Kapazitäten werden auch später noch Anmeldungen entgegengenommen, teilt das Agrarbildungszentrum mit. (lt)

**Auskünfte** erteilt die Staatliche Ausbildungsstätte für agrartechnische Assistentinnen und Assistenten, Kommerzienrat-Winklhofer-Straße 1, Landsberg, Telefon 08191/3358-111, E-Mail: poststelle@agrarbildungszentrum-landsberg.de



Edeltraud Ehle aus Apfeldorf organisiert regelmäßig ein Seniorenkaffeekränzchen im Alten Pfarrhof. Das Landsberger Tagblatt stellt die „Stille Heldin“ des Monats Februar heute vor. Foto: Thorsten Jordan

## Ihr Herz gehört den alten Menschen

Serie Edeltraud Ehle aus Apfeldorf ist die „Stille Heldin“ des Monats Februar. Sie veranstaltet seit vielen Jahren einmal im Monat die „Ü80-Party“ im Ort

VON ULRIKE RESCHKE

*Sie versehen ihre Tätigkeiten, ohne großes Aufhebens davon zu machen. Sie helfen, unterstützen, begleiten und gehen voran. Es sind die ehrenamtlichen Bürger, ohne die das Gemeinwohl nicht funktionieren würde. Wir, das sind der Landkreis, die Sparkasse Landsberg-Dießen und das Landsberger Tagblatt, sagen „Danke“ und stellen monatlich einen dieser „Stillen Helden“ im Porträt vor. Heute: Edeltraud Ehle.*

Apfeldorf Angefangen hat alles, als Edeltraud Ehle fand, Seniorenveranstaltungen „ab 60“ richten sich in Apfeldorf an die falsche Zielgruppe. „Keiner fühlt sich schon als Senior in dem Alter. Die Leute sind mit 70 noch mobil und gehen zum Beispiel zum Pfarrgemeinderat.“ Deshalb wollte sie ein Angebot für Menschen ab 80 Jahren ins Leben rufen. Im Pfarrgemeinderat arbeitete sie selbst in der Seniorenbetreuung mit und brachte dort ihre Idee vor. „Probier's aus“, wurde sie ermutigt. Und so lud sie 2012 erstmals zu einem Senioren-Stammtisch. Nach zwei Probestritten stand fest: Die Sache wird im Dorf gut angenommen.

Seit 2013 findet im Salon des Pfarrheims monatlich die „Ü80-Party“, wie Bürgermeister Georg Epple dazu sagt, statt. Die

Teilnehmer sind zwischen 81 und 94 Jahre alt. Rund zwölf Personen kommen zu jedem Treffen und freuen sich riesig, dass auch der Bürgermeister zum Hallo-Sagen vorbeikommt. Im Mittelpunkt steht das Zusammensein und die gemeinsame Freude. „Die Leute sollen so richtig lachen können“, ist das Ziel von Edeltraud Ehle. Manchmal würden Geschichten in Allgäuer Mundart vorgelesen oder Senioren-

#### Geschichten in Allgäuer Mundart

lieder gesungen, erzählt sie. Das Wichtigste sei aber die Unterhaltung. „Ihre“ Senioren sind ihr sehr ans Herz gewachsen. „Von vielen mussten wir uns aber schon verabschieden“, bedauert sie.

Hin und wieder organisiert die gebürtige Apfeldorferin Ausflüge für die Senioren. Gern würde sie öfter Touren mit ihren Stammtischlern unternehmen, doch dafür fehlt das Geld – bisher. Geld von der Gemeinde oder Pfarrei möchte sie nicht in Anspruch nehmen, und die Senioren sollen ebenfalls nicht zur Kasse gebeten werden. Bei jedem Treff stehe zwar die „Spendenglocke“ bereit, erzählt Edeltraud Ehle, etwas zu geben sei freiwillig. Die äl-

teren Damen und Herren hätten doch aber meist selbst kaum etwas, meint sie. Und deshalb stockt sie selbst die Kasse immer wieder aus privaten Mitteln auf. Vor einiger Zeit spendeten Banken Geld, und beim Apfeldorfer Schmankerltag erlöste auch Edeltraud Ehle mithilfe der Familie und von Nachbarn einen Vereinsanteil. Die „Stille Heldin“-Prämie fließt zu 100 Prozent in ihr Projekt. „Das hebe ich auf für den Ausflug. Jetzt geht es mir gut“, freut sie sich über den Geldsegen, der auch kleine Osterüberraschungen für die Senioren ermöglichen soll.

Das Besondere am Projekt von Edeltraud Ehle ist, dass sie sich mit Unterstützung ihres Mannes beim Seniorenstammtisch um alles selbst kümmert. Kurz vor dem monatlichen Termin lädt sie die Teilnehmer telefonisch zum Mittwochs-Stammtisch ein. Am Vortag stellt sie Tische und Stühle – meist mithilfe ihres Mannes Alois – und sorgt für die Dekoration. Jedes Treffen beginnt mit Kaffee und von

#### Stille Helden

Sparkasse Landsberg-Dießen  
k.e.b.  
Landsberger Tagblatt  
Alles was uns bewegt

Edeltraud Ehle selbst gebackenem Kuchen. Auch eine der Teilnehmerinnen backt jedes Mal eine Torte, die Alois Ehle zur „Partylocation“ transportiert. „Mein Mann ist mir eine große Stütze“, lobt seine Frau. Da sie den Gedanken traurig fand, dass nach dem Kaffeeklatsch jeder nach Hause geht und alleine zu Abend essen muss, führte sie auch eine gemeinsame Brotzeit als Abschluss ein. Weißwürste, Wurstsalat oder Leberkäs – aufgetischt wird passend zur Jahreszeit.

Höhepunkte des Jahres sind die Geburtstagsfeiern, die der Seniorenstammtisch für jedes Mitglied ausrichtet, die Weihnachtsfeier mit Festessen und Besuch des Nikolaus und Ausflüge zum Ammersee mit Dampferfahrt. Neben ihrem Engagement für „ihre“ Senioren begleitet Edeltraud Ehle im Namen des Pfarrgemeinderats den Bürgermeister zu den runden Geburtstagen. Auch noch mit 71 Jahren ist Ehle im Malergeschäft ihres Sohnes angestellt. Für ihn erledigt sie die Buchhaltung und kümmert sich um den Laden. „Den muss ich jetzt auch wieder auf Vordermann bringen“, fällt ihr beim Gespräch ein. Um sich fit zu halten, treibt sie viel Sport. Sie geht regelmäßig zum Walking und verbringt ihre Freizeit gerne im Allgäu beim Wandern.

## Realschulen stellen sich vor

Infoabende an den drei Landkreisschulen

**Landkreis** Die drei Staatlichen Realschulen des Landkreises laden Eltern und Schüler zu ihren Informationsveranstaltungen ein. Dabei werden Profil und Ziele der Schulart Realschule, die Übertrittsbedingungen und das Schulleben der jeweiligen Realschule vorgestellt. Alle Besucher dieser Veranstaltungen können laut Pressemeldung außerdem bei Rundgängen die Schulen besichtigen, offene Fragen klären und sich über Termine für die jeweiligen mit dem Übertritt verbundenen Regelungen informieren.

Zu den Informationsveranstaltungen sind Eltern und Kinder eingeladen. Sie finden zu folgenden Terminen statt:

Wolfgang-Kubelka-Realschule Schondorf: Samstag, 17. März, 9.30 bis 11.30 Uhr;

Realschule Kaufering: Mittwoch, 14. März, 19 Uhr, Aula;

Johann-Winklhofer-Realschule Landsberg: Dienstag, 13. März, 18 Uhr, Aula.

Zur Anmeldung teilen die drei Schulleitungen in einer gemeinsamen Erklärung mit:

Für die Jahrgangsstufe 4: Schüler, die von der vierten Klasse der Grundschule übertreten wollen, melden sich zwischen Montag und Mittwoch, 7. und 9. Mai, an der gewählten Schule an. Die jeweiligen Anmeldezeiten werden an den Informationsabenden bekannt gegeben und sind auf der Homepage der entsprechenden Realschule zu finden. Der Probeunterricht findet statt von Dienstag bis Donnerstag, 15. bis 17. Mai, jeweils von 8 bis etwa 11.30 Uhr.

Für die Jahrgangsstufe 5: Schüler öffentlicher und staatlich anerkannter Haupt-/Mittelschulen ist der Übertritt ausschließlich mit dem Jahreszeugnis möglich. Einen Probeunterricht gibt es nicht. Die endgültige Anmeldung erfolgt durch die Vorlage des Jahreszeugnisses in den ersten Augusttagen. (lt)



Auch an der Realschule in Schondorf werden Eltern und Schüler informiert. Archivfoto: Thorsten Jordan

## Die ÖDP setzt auf Erfahrung

Landtagswahl Die Umweltpartei tritt mit Robert Sedlmayr und weiteren Kommunalpolitikern als Kandidaten an

**Landsberg/Türkenfeld** Jetzt hat auch die ÖDP ihre Kandidaten für die Landtags- und Bezirkstagswahl am 14. Oktober nominiert. Als Direktkandidat für die Landtagswahl im Stimmkreis Landsberg-Fürstentfeldbruck/West wurde Robert Sedlmayr aufgestellt. Er ist Kreisrat und Zweiter Bürgermeister von Geltendorf. Sedlmayr wurde von den anwesenden Delegierten einstimmig gewählt, meldet die ÖDP. Der 51-jährige Bankfachwirt setzt bei seinem ersten Antreten für die Landtagswahl auf seine 25-jährige Erfahrung in der Umwelt- und Kommunalpolitik. Er ist seit 15 Jahren Vorsitzender des Solarvereins Geltendorf. Sedlmayr ist Vater von vier Kindern und passionierter Rennradler.

Schwerpunkt seines Wahlprogramms sei die Umsetzung der Energiewende und konsequenter Umwelt- und Verbraucherschutz in Bayern. Die Streichung der von der

Staatsregierung durchgesetzten „10H-Regelung“ steht ganz oben auf seiner Agenda. Durch diese Beschränkungen sei der Ausbau der Windkraft gerade in Bayern nahezu zum Erliegen gebracht worden.

Sedlmayr ist sich zudem sicher, dass die große Mehrheit der Bürger und der bäuerlich wirtschaftenden Landwirte keine tierquälische Massentierhaltung will und gegen den Einsatz von Glyphosat auf den Feldern ist. „CSU, SPD, FDP und die Freien Wähler vertreten in dieser Frage ausschließlich die Interessen der Nahrungsmittelkonzerne, keineswegs den Willen der Bürger“, meint Sedlmayr. Auch die Grünen seien in der Landwirtschaftspolitik und beim Verbraucherschutz nur ein „laues Lüftchen“, so der Kandidat weiter. Die ÖDP, die sich selbst als konservative Umweltpartei versteht, stehe für die konsequente Umstellung der landwirtschaftlichen Förderprogramme hin zur Be-

wahrung der bäuerlichen Landwirtschaft mit gesunden und umweltfreundlichen Produkten.

„Die Bürger haben im Oktober die sich nur alle fünf Jahre bietende

Chance, ihre Vertreter im Landtag zu wählen. Aus meiner vollsten Überzeugung appelliere ich an die von den etablierten Parteien enttäuschten Wähler, die ÖDP in den

Landtag zu wählen und damit eine konservative Alternative zu den Grünen im Landesparlament zu etablieren“, so Sedlmayr. Ziel sei auch, die Zahl der im Bezirkstag sitzenden Mandatsträger der ÖDP (aktuell zwei) auszubauen.

Die ÖDP setzt dabei auf ein Team von langjährig kommunalpolitisch tätigen Mitgliedern. So werden sich neben Sedlmayr der Landsberger Stadtrat Stefan Meiser, der Fürstentfeldbrucker Stadtrat Dieter Kreis und der Landsberger Kreisrat Wolfgang Buttner auf der oberbayerischen Landtagsliste der ÖDP bewerben.

Rolf Schneidenbach aus Landsberg ist Direktkandidat für die Bezirkstagswahl. Unterstützt wird er von den Listenkandidaten Hanns-Dieter Schlierf (Kreisrat aus Egling), Steffen Gölzner (Gemeinderat in Egling) und Karin Kuret aus Landsberg, die 2017 Bundestagskandidatin war. (lt)



Bei der Nominierungsversammlung (von links): Hanns-Dieter Schlierf, Steffen Gölzner, Robert Sedlmayr, Wolfgang Buttner, Rolf Schneidenbach, Dieter Kreis, Karin Kuret und Stefan Meiser. Foto: Sedlmayr